

World Maritime University

The Maritime Commons: Digital Repository of the World Maritime University

WMU in the News

1-1-1988

Fünf Jahre Weltschiffahrtsuniversität Malmö - kontinuierliche Zusammenarbeit mit der IH für Seefahrt Warnemünde/Wustrow

Eckard Moeck

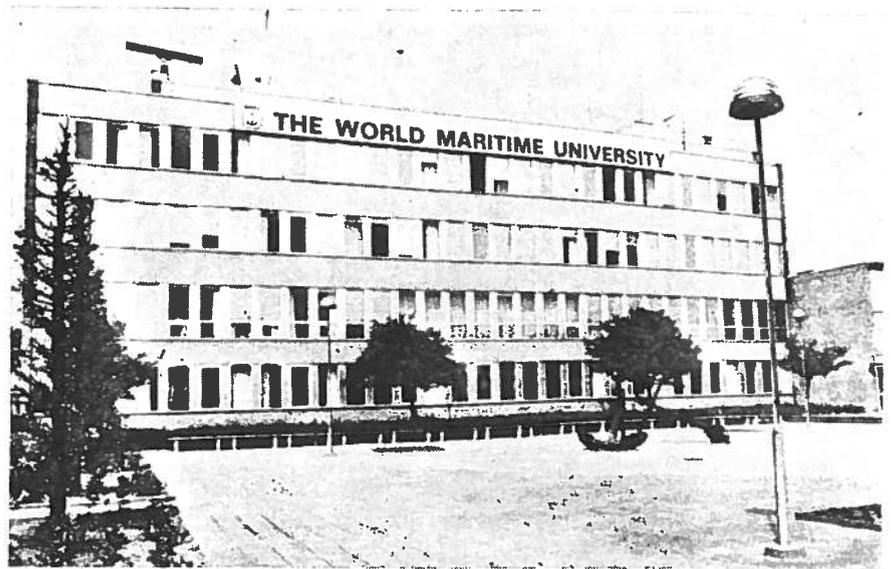
Eberhard Schröder

Follow this and additional works at: https://commons.wmu.se/wmu_news

This News Article is brought to you courtesy of Maritime Commons. Open Access items may be downloaded for non-commercial, fair use academic purposes. No items may be hosted on another server or web site without express written permission from the World Maritime University. For more information, please contact library@wmu.se.

Fünf Jahre Weltschiffahrtsuniversität Malmö – kontinuierliche Zusammenarbeit mit der IH für Seefahrt Warnemünde/Wustrow

Prof. Dr. sc. techn. *Eckard Moeck*,
Dr.-Ing. *Eberhard Schröder*,
Ingenieurhochschule für Seefahrt
Warnemünde/Wustrow



Am 4. Juli 1983 wurde nach mehrjähriger gründlicher und engagierter Vorbereitung die World Maritime University der International Maritime Organization (IMO) in Malmö/Schweden gegründet. Dies war eine logische Konsequenz zur Durchsetzung der für alle IMO-Mitgliedsstaaten verbindlichen STCW-Konvention, die Standards zur Aus- und Weiterbildung von Schiffsoffizieren fixiert, sowie zur generellen Unterstützung vor allem der schiffahrtstreibenden jungen Nationalstaaten beim Aufbau einer eigenen nationalen Seeverkehrswirtschaft. Ihre Absolventen sollen zur Schaffung eines leistungsfähigen Lehrkörpers an den Ausbildungsstätten für Schiffsoffiziere und zur Entwicklung von Führungskräften für seefahrtsspezifische Institutionen beitragen. Auf der 12. Session der IMO 1981 wurden die entsprechenden Beschlüsse gefaßt. In der Gründungscharta der WMU werden Status, Aufgaben und Ziele wie folgt formuliert:

„Die WMU ist das internationale Aus- und Weiterbildungszentrum der IMO entsprechend dem internationalen Charakter der Weltschiffahrt. Sie soll auf der Basis des neuesten Erkenntnisstandes die Aus- und Weiterbildung hochqualifizierter Kader sichern und die internationale Zusammenarbeit und Kooperation in der Weltschiffahrt im Geiste der UNO-Resolutionen fördern.“

Im einzelnen wird auf folgende Ziele orientiert:

- Erhöhung der Effektivität des Schiffseinsatzes und der Schiffsführung;
- Erhöhung des Ausbildungsniveaus der Schiffsoffiziere durch die Entwicklung hochqualifizierter Lehrkräfte;
- Durchsetzung der Sicherheitsstandards in der Seeschiffahrt;
- Erhöhung der Effektivität des Güterumschlages in den Häfen;
- Realisierung von Spezialkursen entsprechend aktueller Erfordernisse.

Dieser Aufgabenstellung entsprechend wird die Ausbildung in folgenden Fachrichtungen durchgeführt:

- General Maritime Administration (GMA)
- Maritime Safety Administration (MSA)
- Maritime Education and Training (MET)
- Technical Management of Shipping Companies (TMS).

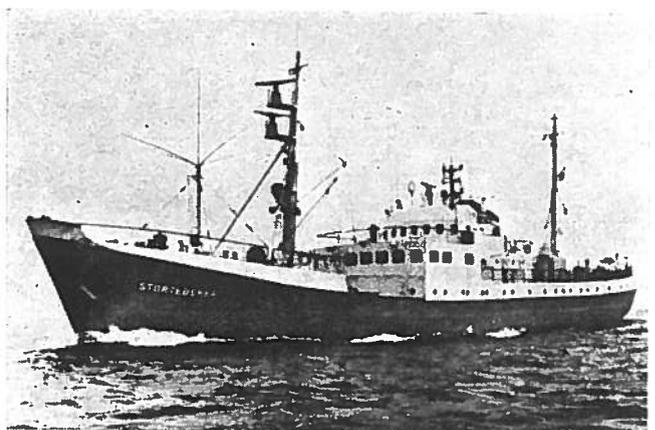
Die Studiendauer beträgt einheitlich zwei Jahre (zuzüglich einer gründlichen Sprachausbildung – Englisch) und schließt mit der Verleihung des akademischen Grades MSc ab. Dabei ist zu beachten, daß die Studenten bereits über eine abgeschlossene Ausbildung und einen mehrjährigen Praxiseinsatz verfügen und damit gute fachliche Voraussetzungen sowie eine hohe Motivation mitbringen (Durchschnittsalter ca. 35 Jahre).

Als höchstes Leitungsgremium fungiert der vom Generalsekretär der IMO, Herrn *C. P. Srivastava*, geleitete Verwaltungsrat der WMU, dem berufene Spezialisten der Seewirtschaft aus ca. 50 Staaten (DDR: Prof. Dr. *E. Moeck*) angehören. Die Universität wird vom Rektor, Herrn *E. Norström*, geleitet. Der ständige Lehrkörper von acht Professoren und sechs Lektoren aus 14 Staaten fand z. B. im Studienjahr 1986/87 durch ca. 100 Gastprofessoren aus 18 Ländern aktive Unterstützung. Aus der DDR wirken z. T. seit Gründung der WMU als Gastprofessoren: Prof. Dr. *G. Bossow*, Hauptdirektor DSRK Zeuthen, Honorarprofessor an der IH für Seefahrt Prof. Dr. *O. Ebert*, MDV Direktion Schifffahrt, Institut für Schifffahrtsmedizin, Honorarprofessor an der IH für Seefahrt

Bild 1. Prof. Dr. B. Jessen (2. v. l.) als Gastprofessor an der WMU



Bild 2. Ausbildungsschiff der IH für Seefahrt AS „Störtebeker“



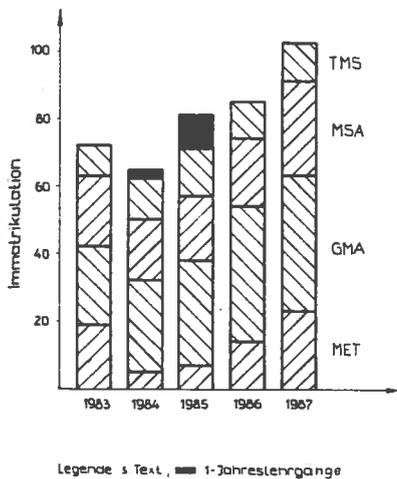


Bild 3. Entwicklung der Immatrikulation nach Fachrichtungen



Bild 4. Studenten der WMU beim Spezialkurs 1987 an der IH für Seefahrt Warnemünde/Wustrow

Prof. Dr. B. Jensen, Wissenschaftsbereichsleiter Sozialistische Betriebswirtschaft IH für Seefahrt
 Prof. Dr. J. Lüscher, Wissenschaftsbereichsleiter Seetransporttechnologie IH für Seefahrt.

An der WMU werden zukünftig jährlich ca. 100 Studenten für die oben genannten Fachrichtungen immatrikuliert. Fast 300 Absolventen aus über 80 Ländern üben bereits in ihrer Heimat verantwortliche Funktionen aus. Von besonderem Stellenwert ist der in den letzten Jahren zunehmende Anteil der künftigen Lehrkräfte an maritimen Ausbildungsstätten, da besonders auf diesem Wege eine potenzierte Wirkung der WMU in hoher Effektivität realisiert wird. Ergänzend zu Vorlesungen, Seminaren und Übungen hat die Durchführung von wissenschaftlichen Exkursionen und Praktika in einer Reihe von Mitgliedsstaaten der IMO einen hohen Stellenwert. Im Rahmen dieser Aktivität finden jährlich Spezialkurse auch an der IH für

Seefahrt Warnemünde/Wustrow statt, an denen 50 Studenten aus 28 Ländern (einschließlich 1988) teilnahmen.

Von zunehmender Bedeutung ist die Entwicklung des wissenschaftlichen Lebens an der WMU. So werden regelmäßig Konferenzen, Seminare und Workshops im Malmö durchgeführt. Wissenschaftler der Universität treten auf Konferenzen im Ausland — so auch auf den Internationalen Tagungen der IH für Seefahrt — auf. Die Diplomarbeiten werden immer klarer profiliert und künftig sicher ein wichtiges Fundament für ein eigenes Wissenschaftsprofil darstellen. Erste Begutachtungen durch Hochschullehrer der IH für Seefahrt bestätigen diesen Trend. Nicht zuletzt soll darauf hingewiesen werden, daß auch der direkte Kontakt zwischen den Studenten der World Maritime University und der IH für Seefahrt beispielsweise während der Kurse in Warnemünde oder anlässlich eines Besuchs des Ausbildungsschiffes AS „Störtebeker“ 1986 im Malmö diese Entwicklung positiv unterstützt.

SWTA 0057

Schiffsführung

Aktiver Brandschutz an Bord von Seeschiffen

Dr.-Ing. Axel Bräunert, Ingenieurhochschule für Seefahrt Warnemünde/Wustrow, WB Schiffssicherheit

Laut Statistik führen Schiffsbrände auch in heutiger Zeit zu den meisten Totalverlusten in der Seeschifffahrt (Bild 1). Totalverluste sind Extremwerte, die Anzahl von Bränden an Bord von Seeschiffen beträgt aber ein Vielfaches davon. Sie haben meist schwere Schäden zur Folge und machen eine Weiterreise unmöglich (Bild 2). Eine Analyse ergab, daß

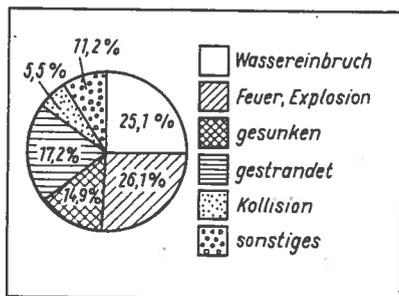
bei der hohen Wertkonzentration an Bord eine Minute Vollbrand einen Schaden von etwa einer Million Mark verursacht, Menschenleben einmal unberücksichtigt. Durchschnittlich liegen die materiellen Schäden bei Schiffsbränden oberhalb zehn Millionen Mark [1].

Wie aus Bild 3 ersichtlich, befinden sich brennende Schiffe zumeist auf hoher See. Weiterhin zeigt die Verteilung der Brandorte im Schiff, daß sich Schiffsbrände in der Mehrzahl in den Maschinenräumen ereignen (Bild 4). Da derartige Ereignisse auch künftig trotz modernster Methoden der Brandverhütung prinzipiell nicht vermeidbar sind, kommt neben dem baulichen Brandschutz den Maßnahmen des aktiven Brandschutzes nach wie vor eine große Bedeutung zu.

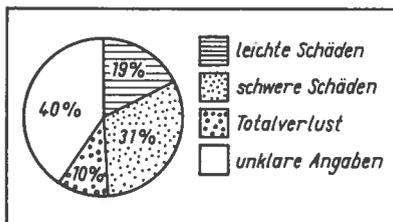
1. Anforderungen an den aktiven Brandschutz

Der internationale Trend zur Besatzungsreduzierung erfordert sowohl neue Technikkonzeptionen als auch qualitativ neue Bedingungen für die Führung und Organisation derartiger Prozesse. Das wird in den in Tafel 1 dargestellten Beispielen künftig geplanter Besatzungsstärken in führen-

1



2



3

